



Liebe Schwestern und Brüder, liebe Gemeinde,

in meiner Einführung zur Heiligen Messe am Aschermittwoch habe ich die Frage gestellt, ob wir in diesen Pandemiezeiten noch eine Fastenzeit brauchen. Und habe dann versucht, darauf eine Antwort zu geben:



Wenn wir die Fastenzeit als ein Verzicht auf Fleisch und Alkohol oder Süßigkeiten verstehen, als ein Verzicht auf weltliche Vergnügungen wie Kino etc. dann sicher nicht. Die Karnevalszeit als ausgelassene Zeit vor der Fastenzeit ist ausgefallen. Restaurantbesuche, Kinobesuche, Feiern jeglicher Art sind seit einer gefühlten Ewigkeit nicht mehr möglich oder nur unter großen Anstrengungen. Ja sogar große feierliche Momente im Leben wie Hochzeit, Taufe, Kommunion und Firmung sind davon betroffen. Sie finden nicht statt oder nur in einem sehr reduzierten Umfang. Auch der Kontakt zu lieben Menschen ist eingeschränkt, und zwar nicht nur zu Freunden, sondern auch innerhalb

der eigenen Familie. Viele Menschen vereinsamen sogar. Auf jeden Fall sind wir sehr oft allein unterwegs oder nur im kleinsten Kreis der Familie. Worauf also noch weiter verzichten?

Die Antwort darauf hören wir in den Lesungen des Aschermittwochs. In der ersten Lesung aus dem Buch Joel hören wir den Satz: „Zerreißt eure Herzen, nicht eure Kleider und kehrt um zum Herrn, eurem Gott!“. In der zweiten Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth hören wir den Aufruf: „Lasst euch mit Gott versöhnen!“ Und im Evangelium erklärt uns Jesus worauf es beim Fasten ankommt: Nicht die Leute sollen merken, dass wir fasten sondern Gott allein. Es geht also in der Fastenzeit immer nur um die Vertiefung der Beziehung zu Gott. Alles andere ist nur ein möglicher Weg, eine mögliche Hilfestellung dahin oder der Ausdruck bzw. das Resultat dieser Beziehung.

Deswegen geht es auch nicht um die eingeschränkten Kontakte zu unseren Mitmenschen, sondern um die eingeschränkten Kontakte zu Gott. Es geht nicht um die Einschränkungen der Feiern etc. sondern um die Hinwendung zur Feier mit Gott, z.B. in der Eucharistiefeier.

Der Aufenthalt Jesu in der Wüste hatte nicht als Ziel, weniger zu essen oder den Kontakt zu den Menschen abubrechen. Er hatte als einziges Ziel, dem Kontakt zu seinem Vater nichts vorzuziehen, sich eine Zeitlang ganz auf ihn einzulassen, ihm ganz intensiv zu begegnen. Das sollte auch unser Ziel sein, liebe Schwestern und Brüder. Und deshalb macht es sogar großen Sinn, dies auch in diesen Coronazeiten zu tun. Bereiten wir uns vor, Ihn in unserem Inneren wieder neu und intensiv zu begegnen, indem wir sein Wort hören und darüber nachdenken, indem wir auch die Möglichkeiten der Medien dafür nutzen. Das Internet bietet, gerade in diesen Pandemiezeiten, so viel wie nie zuvor dazu, habe ich den Eindruck: Impulse, Vorträge etc.

Und bedenken wir dabei grundsätzlich auch, dass das Aschenkreuz uns an Beides erinnert: An den Tod und an das Leben. An das Kreuz und an die Auferstehung. Wir sind Staub und werden zu Staub. Aber zu einem Staub, der wieder lebendig wird durch Gottes Geist. Durch Gottes Wort. Darüber sollen wir in der Fastenzeit nachdenken, damit wir an Ostern voller Freude ausrufen können: „Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaft auferstanden!“.

Eine gesegnete Fastenzeit wünscht Ihnen Ihr P. Elias



BEICHTGELEGENHEIT:

**Montag bis Samstag von 16.45 - 17.30 Uhr
und nach Vereinbarung**

Bitte klingeln Sie an der Klosterpforte!

GOTTESDIENSTORDNUNG

<p>Montag, 22. Februar 2021 KATHEDRA PETRI</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse – nicht öffentlich 19.00 Uhr Gemeindemesse mit anschl. Rosenkranzgebet – Teilnahme nur nach Anmeldung in bes. Meinung für Fam. Winkler; für verst. Maria-Inez von Boeselager; für verst. Heinrich Berghaus; für Angelika Pokropp-Hippen; in bes. Meinung; für Leb u. Verst. der Fam. Trombach</p>
<p>Dienstag, 23. Februar 2021 Hl. Polykarp, Bischof von Smyrna, Märtyrer</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse – nicht öffentlich 19.00 Uhr Gemeindemesse – Teilnahme nur nach Anmeldung für Leb u. Verst. der Fam. Trombach</p>
<p>Mittwoch, 24. Februar 2021 Hl. Matthias, Apostel</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse – nicht öffentlich 19.00 Uhr Gemeindemesse – Teilnahme nur nach Anmeldung für verst. Hans Carbanje; in bes. Meinung der Fam. Winkler; in bes. Meinung; für Leb u. Verst. der Fam. Trombach</p>
<p>Donnerstag, 25. Februar 2021 Hl. Walburga, Äbtissin von Heidenheim in Franken</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse – nicht öffentlich 19.00 Uhr Gemeindemesse – Teilnahme nur nach Anmeldung für Leb. u. Verst. der Fam. Wollschläger und verst. Zwillinge Michael Wollschläger und Walburga Vahle</p>
<p>Freitag, 26. Februar 2021</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse – nicht öffentlich 19.00 Uhr Gemeindemesse mit anschließender eucharistischer Anbetung– Teilnahme nur nach Anmeldung in bes. Meinung; in bes. Meinung für alle Verstorbenen</p>
<p>Samstag, 27. Februar 2021 Gebetstag für die Opfer der Corona-Pandemie</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse – nicht öffentlich 19.00 Uhr Gemeindemesse – Teilnahme nur nach Anmeldung für verst. Norbert Schnittker; für verst. Brigitte Mick; für Leb. u. Verst. der Fam. Knappmann, sowie zum 10. JA von Theresia Knappmann</p>
<p>Sonntag, 28. Februar 2021 2. Fastensonntag 1. Lesung: Gen 22,1-2.9a.10-13. 15-18 2. Lesung: Röm 8,31b-34 Evangelium: Mk 9,2-10</p> <p>KOLLEKTE FÜR DIE AUFGABEN DER PFARRGEMEINDE</p>	<p>9.00 Uhr Konventmesse – nicht öffentlich (Livestream) für verst. Familiarin unseres Ordens Anneliese Deschauer; in best. Meinung Lucie Gralla; JA für verst. Ernst Kaiser</p> <p>11.30 Uhr Gemeindemesse mit Neuen Geistlichen Liedern– Teilnahme nur nach Anmeldung für verst. Dr. Klaus Becker; für Leb. u. Verst. der Fam. Momeni; für Leb. u. Verst. der Fam. Balling, Bödecker, Schiefelbusch, Küchenberg, Schmidt; in bes. Meinung; für die Pfarrgemeinde; in bes. Meinung anl. der Goldenen Hochzeit der Eheleute Gerhard und Weronika Koch</p> <p>13.30 Uhr Hl. Messe- Teilnahme nur nach Anmeldung für Leb. u. Verst. der Fam. Meise/Borkert u. Biggemann/Schlüter; für verst. Michael und Katharina Gasner, Gotlib, Katarina, Rogost und Rose; für Peter und Isabella Stesel; für Paul und Maria Lauchner und Verst. der Fam. Lauchner; für Katarina und Peter Meibach; für Jirij Tachaer</p> <p>15.30 Uhr Kreuzwegandacht in der Kirche – Teilnahme nur nach Anmeldung (Livestream)</p> <p>19.00 Uhr Gemeindemesse - Teilnahme nur nach Anmeldung in best. Meinung; in einem bes. Anliegen; für verst. Heinrich Berghaus</p>
<p>Montag, 01. März 2021</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse – nicht öffentlich 19.00 Uhr Gemeindemesse mit anschl. Rosenkranzgebet – Teilnahme nur nach Anmeldung in bes. Meinung; für verst. Malgorzata Bialek</p>
<p>Dienstag, 02. März 2021</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse – nicht öffentlich 19.00 Uhr Gemeindemesse – Teilnahme nur nach Anmeldung in bes. Meinung für alle Verstorbenen</p>
<p>Mittwoch, 03. März 2021</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse – nicht öffentlich 19.00 Uhr Gemeindemesse – Teilnahme nur nach Anmeldung für verst. Leokadia Grochol; in bes. Meinung</p>
<p>Donnerstag, 04. März 2021 Hl. Kasimir, Königssohn</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse – nicht öffentlich 19.00 Uhr Gemeindemesse mit anschl. Hl. Stunde– Teilnahme nur nach Anmeldung</p>
<p>Freitag, 05. März 2021</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse – nicht öffentlich</p>

	19.00 Uhr Gemeindemesse – Teilnahme nur nach Anmeldung in bes. Meinung; für Leb. u. Verst. der Fam. Schwanz-Bernardt; in bes. Meinung der Fam. Fieber; in bes. Meinung für alle Verstorbenen 20.20 Uhr Jugendvigil – Teilnahme nur nach Anmeldung (Livestream)
Samstag, 06. März 2021 Hl. Fridolin von Säcking, Mönch, Glaubensbote	7.15 Uhr Konventmesse – nicht öffentlich 19.00 Uhr Gemeindemesse – Teilnahme nur nach Anmeldung für Eheleute Painczyk-Gorka und Sohn Gregor; JA für verst. Dr. Günter Werding; für verst. Eberhard Wuttke; für Leb. u. Verst. der Fam. Glinka/ Wollek; für verst. Brigitte Mick
Sonntag, 07. März 2021 3. Fastensonntag 1. Lesung: Ex 20,1-7 2. Lesung: 1 Kor 1,22-25 Evangelium: Joh 2, 13-25 KOLLEKTE FÜR DIE AUFGABEN DER PFARRGEMEINDE	9.00 Uhr Konventmesse – nicht öffentlich (Livestream) für verst. Familiarin unseres Ordens Anneliese Deschauer 11.30 Uhr Gemeindemesse – Teilnahme nur nach Anmeldung für die Pfarrgemeinde; für verst. Dr. Klaus Becker; für Leb. u. Verst. der Fam. Schiefelbusch, Küchenberg, Schmidt, Balling, Bödecker; in bes. Meinung 13.30 Uhr Hl. Messe- Teilnahme nur nach Anmeldung SWA für verst. Michael Tannenber; für Fam. Krüger und Ponzlet 15.30 Uhr Kreuzwegandacht in der Kirche -Teilnahme nur nach Anmeldung 19.00 Uhr Gemeindemesse - Teilnahme nur nach Anmeldung in bes. Meinung

Weitere Termine

Montag, 22. Februar 2021 **18.30 Uhr** PEP-Sitzung (Online)

HEIMGEGANGEN ZU GOTT SIND:

Frau **Toni Franke** im Alter von 97 Jahren, wohnhaft Löwenzahnweg 57.

Die Trauerfeier war am Dienstag, 16.02.2021.

Anschließend erfolgte die Beisetzung auf dem kath. Friedhof in St. Franziskus.

Herr **Jürgen Rüsken** im Alter von 76 Jahren, wohnhaft Heintzmannsheide 80.

Die Trauerfeier war am Freitag, 19.02.2021 in der Trauerhalle.

Anschließend erfolgte die Urnenbeisetzung auf dem evangelischen Friedhof.



**HERR, SCHENKE IHNEN UND ALLEN VERSTORBENEN DIE EWIGE RUHE.
UND DAS EWIGE LICHT LEUCHE IHNEN.
LASS SIE RUHEN IN FRIEDEN. AMEN.**

Anmeldung zu den Gottesdiensten

Um Einlass zu den Gottesdiensten zu erhalten, bitten wir Sie, sich für diese anzumelden.

Dies ist jeweils nur für die Messen der laufenden und der darauffolgenden Woche möglich.

Die Anmeldung muss mit Angabe Ihrer Kontaktadresse erfolgen, falls Infektionswege nachverfolgt werden müssen.

- 1) *per Mail unter* messanmeldung@st-marien-stiepel.de *oder* 2) *telefonisch (mittwochs bis samstags von 12:00 Uhr bis 13:00 Uhr) unter 0234 / 70 90 71 52.*



Livestream

<https://vimeo.com/sanktmarien>, <https://www.youtube.com/sanktmarienstiepel>

oder über die Facebookseiten von Pfarrei und Kloster



ERREICHBARKEIT DES PFARRBÜROS



Aufgrund der aktuellen Corona-Regelungen ist die Pfarrsekretärin zurzeit nur per Mail oder telefonisch erreichbar.

PUTZ- UND HAUSHALTSHILFE GESUCHT

Eine Putzhilfe für 2-3 Stunden wöchentlich sowie eine Haushaltshilfe für 3 mal 2-3 Stunden wöchentlich werden gesucht (Deutschkenntnisse erwünscht). Bitte im Pfarrbüro melden.

PAPST FRANZISKUS | IN DER FASTENZEIT ERKENNEN, WORAUF DAS HERZ GERICHTET IST

Die Fastenzeit sei eine Einladung zur Umkehr, eine Zeit, um zum Wesentlichen zu finden. Diese „Reise“ beziehe unser ganzes Leben und uns als Ganze mit ein, so der Papst: „Es ist eine Zeit, um die Wege zu überprüfen, die wir gehen, eine Zeit, um wieder den Pfad zu finden, der uns nach Hause zurückführt, und um die grundlegende Verbindung mit Gott wiederzuentdecken, von dem alles abhängt. Die Fastenzeit ist nicht eine Reihe von Opfervorsätzen, sie lässt uns erkennen, worauf das Herz gerichtet ist.“



Die Gläubigen sollten sich selbst fragen: „Wohin führt mich das Navigationsgerät meines Lebens – zu Gott oder zu meinem eigenen Ich? Lebe ich, um dem Herrn zu gefallen oder um beachtet, gelobt, bevorzugt zu werden? Habe ich ein ‚flutterhaftes‘ Herz, das einen Schritt vorwärts und einen Schritt rückwärts macht, das ein wenig den Herrn und ein wenig die Welt liebt, oder habe ich ein Herz, das fest in Gott steht? Fühle ich mich wohl mit meinen Scheinheiligkeiten, oder kämpfe ich darum, mein Herz von aller Falschheit und Unwahrheit zu befreien, die es anketten?“

Franziskus schlug dann vor, die 40 Tage bis Ostern als Gelegenheit zu nutzen, uns selbst von Ballast zu befreien und zu reinigen. Die Fastenzeit sei „ein Auszug aus der Knechtschaft in die Freiheit“, wie der Auszug des Volkes Gottes aus Ägypten durch die Wüste: „Die Rückkehr zu Gott wird durch unsere krankhaften Anhänglichkeiten behindert, sie wird aufgehalten durch die verführerischen Schlingen des Lasters, durch die falsche Sicherheit des Geldes und des Scheins, durch das lähmende Gejammer, sich als Opfer zu sehen. Um den Weg gehen zu können, müssen wir diese Illusionen entlarven.“ Um auf dem Weg zu Gott voranzukommen, brauche es Erkenntnis und Einsicht. Als ersten Schritt der Rückkehr empfahl der Papst die Beichte: „Wie der verlorene Sohn haben auch wir den Geruch von Zuhause vergessen, wir haben kostbare Güter für belanglose Dinge verschleudert und stehen mit leeren Händen und einem unzufriedenen Herzen da. Wir sind gefallen. (...) Es ist die Vergebung des Vaters, die uns immer wieder auf die Beine bringt: Die Vergebung Gottes, die Beichte, ist der erste Schritt auf unserer Rückkehr.“ An dieser Stelle wandte sich der Papst auch an die Beichtväter, denen er empfahl, barmherzig und „wie Väter“ zu sein.

Wie der Aussätzige, der sich vor Jesus niederwarf, sollten auch wir „unsere Wunden vor Ihn hinlegen“ und bitten: „Heile mein Herz“, fuhr Papst Franziskus fort. Retten könnten wir uns nicht allein, erinnerte er: „Wir alle haben Leiden im geistlichen Bereich, doch allein können wir sie nicht heilen; wir alle haben tiefsitzende Laster, doch allein können wir sie nicht ausrotten; wir alle haben Ängste, die uns lähmen, doch allein können wir sie nicht überwinden.“ Die Erkenntnis, dass wir Gott und seine Barmherzigkeit brauchen, sei der Anfang unserer Rückkehr zu Gott, betonte Franziskus. Dies sei der „richtige Weg, der Weg der Demut“.

Der Papst nahm dann auf die Tradition der Aschekreuze Bezug, die auch bei der Aschermittwochsmesse im Petersdom ihren Platz hatte. Dieses Symbol der erinnere daran, „dass wir Staub sind und zum Staub zurückkehren werden“, so der Papst. „Wir können also nicht leben, indem wir dem Staub nachjagen und Dingen hinterherlaufen, die heute sind und morgen vergehen.“ Gott habe „unserem Staub seinen Geist des Lebens eingehaucht“, betonte er dann: „Kehren wir zurück zum Geist, der lebendig macht, zum Feuer, das unsere Asche wiederauferstehen lässt, zu diesem Feuer, das uns lehrt zu lieben. Beten wir wieder zum Heiligen Geist, entdecken wir wieder neu das Feuer des Lobpreises, das die Asche des Jammers und der Resignation verbrennt.“

Das Kreuz Jesu sei „der stille Lehrstuhl Gottes“, formulierte Papst Franziskus. Und er rief dazu auf, in der Fastenzeit demütig zu werden und über eigene Verfehlungen nachzudenken. In den Wundmalen Jesu seien „unsere Versäumnisse, die Wunden der Sünde, die Schläge, die uns wehgetan haben“, zu erkennen, zugleich aber auch Gottes Liebe:

„Seine Wunden sind offen für uns, und durch diese Wunden sind wir geheilt (vgl. 1 Petr 2,24; Jes 53,5). Küssen wir sie, und wir werden verstehen, dass genau dort, in den schmerzhaftesten Löchern des Lebens, Gott mit seiner unendlichen Barmherzigkeit auf uns wartet. Denn dort, wo wir am verletzlichsten sind, wo wir uns am meisten schämen, ist er uns entgegengekommen. Und jetzt lädt er uns ein, zu ihm zurückzukehren, um die Freude wieder zu finden, dass wir geliebt sind.“

(vatican news – Anne Preckel)

BESTELLUNG VON MESSINTENTIONEN

Messintentionen für die Zeit vom 08. März bis 21. März 2021 können bis Donnerstag, den 18. Februar 2021 um 12.00 Uhr bestellt werden. Später eingereichte Messintentionen können für diesen Zeitraum leider nicht berücksichtigt werden.

Bitte beachten Sie die Neuregelung zur Abgabe der Messintentionen:

- ➔ Bestellung nur noch über die gleichen Wege wie die Anmeldung zur Messe (s.o.) oder über das Formular auf der Homepage der Pfarrei (<https://www.pfarrei-stiepel.de/startseite/messintentionen/>)

